

NCBI Adulthood Selbstbeurteilung (individuell)

Einleitung

Das ist ein Fragebogen zum Thema Adulthood, den man in NCBI Sektionen und Teams brauchen kann. Benutzt diese Fragen für Paar- bzw. Gruppenübungen oder nimm einige Fragen heraus, um darüber zu counseln. Die Idee ist, dass wir sehen, was wir über Adulthood gelernt haben.

Bemerkungen

Möglicherweise würdest du bei einigen Fragen anders antworten, wenn sie auf spezifische Alter formuliert wären, z.B. 9 oder 25 Jahre. Wenn du die Fragen durchgehst, kannst du dir überlegen, ob du anders antworten würdest und was der Unterschied wäre.

Der folgende Fragebogen ist eine Gelegenheit, um über Adulthood nachzudenken und auf welche Art du in unserer Gesellschaft von Adulthood betroffen bist. Es gibt keine richtigen Antworten, jedoch Richtungen, an denen man arbeiten kann. Wir alle haben vermischte und verwirrende Botschaften über junge Leute erhalten. Dies ist eine Möglichkeit zu sehen, was wir darüber gelernt haben!

Kurze Theorie

Adulthood ist die Diskriminierung von Erwachsenen gegenüber Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen: sie werden nicht ernst genommen, werden nicht vollständig intelligent angesehen, usw.

Adulthood ist die erste Diskriminierung, welche wir alle erfahren haben: Wir wissen oder wussten wie es ist, aber vergessen schnell. All dies macht es für andere Formen von Diskriminierungen einfacher, weil wir bereits wissen, was Unterdrückung bedeutet. So passen Rassismus, Sexismus, Antisemitismus, Xenophobie, Homophobie etc. einfacher in das gelernte Schema der Unterdrückung.

Zwei Arten wie Adulthood funktioniert:

1. Ältere Personen gegen junge Personen, jüngere Personen gegen Kinder etc. Adulthood ist eine Unterdrückung, welche von Generation zur Generation wie in einem Zyklus weitergegeben wird.
2. Gegen sich selber. Adulthood ist verinnerlicht: Verinnerlichte Unterdrückung. Junge Menschen glauben, dass sie weniger Wert, kompetent oder vertrauenswürdig sind -> Sie werden still und trauen sich nicht etwas zu sagen. („Ich sage besser nicht, was ich denke“, „Es ist nicht wichtig“ etc.) Das könnte zu Resignation, Hoffnungslosigkeit oder Rebellion führen.

Hier ist eine Möglichkeit deine Ansichten gegenüber jungen Leuten anzuschauen. Schreibe deine Antwort auf und schau die Diskussionen auf den folgenden Seiten zu den Fragen an. Erinnerung dich, es geht nicht darum die Fragen richtig zu beantworten, sondern darum, Dein Denken, Deine Gefühle und Dein Handeln in verschiedenen Situationen zu reflektieren.

1. Wenn eine junge Person ungehorsam gegenüber einen Erwachsenen ist, würdest du wahrscheinlich

(wähle eine Antwort aus)

- a) die junge Person warnen, dass sie in Schwierigkeiten geraten könnte
- b) ihr sagen, dass sie das machen soll, was ihr gesagt worden ist
- c) sie fragen, wieso sie sich entschieden hat, anders zu handeln
- d) denken, dass die jungen Leute nun mal so sind

2. Wenn eine junge Person aus der Menge herausragt und es gut versteht mit schwierigen Situationen umzugehen, würdest du wahrscheinlich

(wähle eine Antwort aus)

- a) ihr gratulieren, dass sie schon so erwachsen ist
- b) ihr ein Kompliment aussprechen, da Du diese Aufgabe in ihrem Alter selber noch nicht machen konntest
- c) sie warnen, wie schwer das Leben ist, wenn man sich nicht gemäss seinem Alter verhält
- d) ihre Fähigkeit, schwierige Situationen zu meistern, anerkennen

3. Wenn eine junge Person eine Entscheidung trifft, bei welcher die Eltern nicht einverstanden sind, würdest du wahrscheinlich

(wähle eine Antwort aus)

- a) der jungen Person ein paar Beispiele davon erzählen, was passieren kann, wenn man falsche Entscheidungen trifft
- b) nach den Beweggründen für ihre Entscheidung fragen
- c) den Eltern sagen, sie sollte ein Lächeln aufsetzen und die Faust im Sack machen
- d) den Eltern helfen herauszufinden, wie man der jungen Person genügend Druck aufsetzen kann, damit sie ihre Meinung ändert

4. Wenn eine junge Person sagt, dass ihre Lehrperson unfair und rechthaberisch ist, würdest du wahrscheinlich (wähle eine Antwort aus)

- a) ihr von Deinem/r ehemaligen Lehrer/in erzählen und wie Du das damals gemacht hast
- b) erklären, dass einige Lehrer/innen einfach schwierig sind und das Beste sei, die Sache durchzustehen bis ein/e bessere/r kommt
- c) sie fragen, was sie bereits unternommen hat, um die Situation zu verbessern
- d) mit der Lehrperson über ihren Unterrichtsstil mit der Klasse diskutieren

5. Wenn jemand leere Flaschen auf dem Bürgersteig sieht und sich über die unordentlichen Jugendlichen aus der Nachbarschaft beschwert, würdest du wahrscheinlich

(wähle eine Antwort aus)

- a) weitere Beispiele davon aufzählen, wie unordentlich Jugendliche sind
- b) selber die Flaschen aufräumen
- c) die Person fragen woher sie/er weiss, dass tatsächlich Jugendliche das getan haben
- d) die Person daran erinnern, dass sich Jugendliche zwischendurch einfach ausleben müssen

Für die folgenden Aussagen kannst Du jeweils angeben, ob Du völlig zustimmst, eher zustimmst, eher ablehnst oder völlig ablehnst.

1. Erwachsene können genauso viel von jungen Leuten lernen, wie junge Leute von Erwachsenen
2. Ich habe sehr viel von Menschen gelernt, die viel jünger sind als ich
3. Solange die Erwachsenen die Rechnungen zahlen, müssen die Kinder ihren Regeln folgen
4. Kinder wissen weniger als Erwachsene
5. Jugendliche unter 18 können keine reife Entscheidungen über Politik treffen
6. Kinder sind in der Regel weniger Intelligenter als Erwachsene
7. Kinder haben eine idealistische Weltanschauung, denn sie wissen nicht, wie verdorben die Welt wirklich ist
8. Kinder sind die Hoffnung der Zukunft
9. Kinder verstehen nicht viel und später können sie sich nicht mehr daran erinnern, was geschehen ist, deshalb müssen die Erwachsenen bei Kindern unter ca. 5 Jahren nicht darauf achten, was sie sagen
10. Wenn die Eltern nicht bereit sind bei einem Kind physische Disziplinarmaßnahmen zu ergreifen, wird das Kind das ausnutzen und aus ihm würde nichts Gutes
11. Jugendliche leben ein „Schoggi-Leben“ und haben es leicht

Zu den Fragen und Antworten

In jeder Frage könnte es verschiedene Antworten in unterschiedlichen Situationen geben. Ein/e Verbündete/r für junge Leute zu sein (als Erwachsener oder als junge Person selbst) bedeutet sie selber, ihre Meinungen und Gedanken zu respektieren. Unten sind einige Vorschläge zu den verschiedenen Situationen, welche dir bei der Entscheidung helfen könnten, wie Du ein/e gute/r Verbündete/r für junge Leuten sein kannst.

1. Müssen junge Leute den Erwachsenen gehorchen? Gegenüber welchen Erwachsenen? Haben die Erwachsenen den Respekt von den jungen Leuten verdient? In welchem Alter? In welcher Situation?

Es wäre eine wundervolle Welt, wenn die Gedanken und Meinungen junger Leute geschätzt würden. Bei NCBI haben wir gelernt, dass es nützlich ist, junge Leute nach ihren Ideen zu fragen (c), bevor man ihnen einen Rat gibt.

2. Manchmal sind junge Leute sehr eindrucksvoll. Ist das wegen ihren Leistungen und Fähigkeiten - oder weil wir nicht so viel von ihnen erwarten? Einige junge Leute erhalten Komplimente, die ihre Gefühle verletzen, weil das Kompliment impliziert, dass man geringere Erwartungen von ihnen und von anderen jungen Leuten hat. Dies ist der Unterschied zwischen (d) und den anderen Antworten.

3. Es ist schwierig zuzuschauen, wenn Leute Entscheidung treffen, die einem falsch erscheinen. Obwohl nicht gesagt wird, dass es eine falsche Entscheidung ist, welche die Junge Person getroffen hat - es kann auch sein, dass die erwachsene Person falsch liegt... Wie können wir einer Person helfen, die bestmögliche Lösung für sich selber zu finden? Ist Druck etwas nützlich oder zerstört es die Beziehung?

Es kann nützlich sein, Informationen zu teilen - falls und wenn die Person interessiert und bereit ist, die Vorschläge zu hören. Schlussendlich müssen die Leute für sich selber

entscheiden. Ein wichtiger Schritt für junge Leute ist es, immer mehr Verantwortung für ihr eigenes Leben und ihre Entscheidungen zu übernehmen. Unterstützung wird normalerweise am besten angenommen, wenn wir zuerst zeigen, dass wir die Person ernst nehmen und an ihrem Gedanken (b) interessiert sind.

4. Schule basiert auf institutionalisiertem Adultismus. Erwachsene entscheiden und junge Leute müssen damit zu recht kommen. Junge Leute müssen ihre eigenen Strategien in der Schule entwickeln. Manchmal können die Erwachsenen in die Rolle eines/einer Verbündeten schlüpfen. Was ist, wenn eine junge Person den/die Verbündete/n nicht will oder Angst hat, dass die Angelegenheit sich verschlimmert? Der erste Schritt könnte sein, mehr Informationen von der jungen Person zu erhalten (c) bevor man die Hilfe anbietet.

5. Junge Leute werden für viele negative Dinge in der Gesellschaft beschuldigt: Drogen, Verbrechen usw. Sicher gibt es Jugendliche, welche Flaschen herumliegen lassen. Dies wird jedoch ebenso von Erwachsenen gemacht. Wir beschweren uns im Allgemeinen selten über die Erwachsenen. Solche Situationen bieten eine gute Möglichkeit über das Bild der Jugendlichen in der Gesellschaft zu diskutieren z.B. mit der Frage (c).

1. und 2. Wir können von allen etwas lernen - aus unserem Wissen und unseren Erfahrungen. Was haben wir von Personen, welche jünger sind, bereits gelernt? Denke an eine jüngere Person - was könntest du von ihr lernen?

3. Kinder sind von den Erwachsenen finanziell abhängig. Was verdanken die Kinder den Erwachsenen? Wer zahlt den Lebensunterhalt der Kinder? Die gleiche Frage in Bezug auf finanzielle Abhängigkeit könnte auch bei einem Partner/in, Ehemann/-frau oder Elternteil gestellt werden. Welche Richtlinien müssen zwischen Erwachsenen und Kindern vereinbart werden? In welchem Alter? Können die Kinder das Recht erwerben über ihr Leben zu bestimmen? Wie kann ein Kind zeigen, das er oder sie bereit ist, Entscheidungen zu treffen? Welche?

4. Kindern wissen in einigen Dingen weniger als Erwachsene, vielleicht kennen sich die Kinder in anderen Sachen besser aus. Wer entscheidet, welche Dinge wichtig und wissenswert sind?

5. Es gibt Kinder, welche die Welt verändern. Sie haben eine starke Meinung und handeln danach. Frage einige junge Leute was für sie wichtige Anliegen in ihrem Leben sind und was sie darüber denken.

6. Intelligenz ist die Fähigkeit in einer Situation kreativ zu reagieren. Kinder sind häufig genauso intelligent wie die Erwachsenen, möglicherweise sogar intelligenter, selbst wenn sie nicht so viele Informationen über spezifische Themen haben.

7. Während dem Heranwachsen verlieren viele Menschen ihre Hoffnungen und ihren Glauben, dass die Welt ein wundervoller Platz für jeden und jede sein könnte. Viele Leute

geben bis zur Hoffnungslosigkeit auf und werden passiv. Wie würde die Welt sein, wenn jede/r glaubte, dass Frieden möglich wäre?

8. Wieso speziell die Kinder? Sind wir nicht alle die Hoffnung der Zukunft?

9. Kinder, sogar bevor sie sprechen können, verstehen viel mehr von emotionalen Dynamiken um sie herum, als man glauben würde. Die Kinder sind besonders empfänglich, weil sie offen gegenüber der Welt sind. An was kannst du dich noch erinnern, wie sich die Erwachsenen in deiner Umgebung verhalten haben, als du noch jünger warst?

10. Körperliche Züchtigung von Kindern ist ein heikles Thema. Bedeutet es einen einmaligen Klaps auf die Finger? Oder bedeutet es, das Kind regelmässig physisch und emotional zu verletzen?

Welche sind deine Erfahrungen mit Strafen? Wurdest du „gut“ bestraft? Was wirkt und was nicht?

Wir alle müssen wissen, welche Richtlinien in unserem Leben zählen, die Legitimität der Richtlinien akzeptieren und die Menschen, welche diese Regel durchsetzen. Viele Erwachsene erziehen die Kinder gut ohne körperliche Strafen. In einigen Ländern ist es verboten, die Kinder zu schlagen. Wenn Bestrafungen zu geänderten Verhalten führen sollen, dann ist die wiederholte Bestrafung für das gleiche Problem ein Zeichen, dass es Zeit ist, Hilfe zu holen oder sich beraten zu lassen.

11. Frage die jungen Leute, ob sie es leicht haben! Hast du es leicht?